INFO BLATT Herbst'26

ZBK
ZUKUNFT BAD KÖNIG

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bad König,

wir freuen uns, Sie mit der neuen Ausgabe unseres Infoblatts zu erreichen und über unsere aktuelle Arbeit für Bad König zu informieren.

Die Kommunalwahl am 15. März 2026 war für die ZBK ein großartiger Erfolg und ein starker Vertrauensbeweis in unser Engagement.

Für dieses eindeutige Votum möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken!

Mit 13 Mandaten in der Stadtverordnetenversammlung haben Sie unseren verlässlichen Kurs klar bestätigt. Gleichzeitig ist uns auf Anhieb der Einzug in den Kreistag gelungen, in dem die ZBK nun mit zwei Sitzen vertreten ist. Damit hat Bad König auf dieser Ebene jetzt eine starke, unabhängige Stimme.

Dieses Wahlergebnis ist für uns ein klarer Auftrag, Verantwortung zu übernehmen und Bad König aktiv weiterzuentwickeln. Mit einem tatkräftigen Team aus 13 Stadtverordneten, vier Magistratsmitgliedern und Bürgermeister Frank Hofferbert packen wir die anstehenden Aufgaben unserer Kommune an. Dabei gilt:

Wir sind nicht nur vor Wahlen, sondern dauerhaft für Sie im Einsatz.

Dass wir dabei nicht nur reden, sondern handeln, sehen Sie an den Themen dieser Ausgabe:
Wir berichten über erfolgreiche ZBK-Initiativen aus dem sozialen Bereich, wie den Start unserer neuen Gemeindepflegerin und die „Orangene Bank" als sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Außerdem informieren wir über den Weg unserer Stadtteile zum offiziellen „Tourismusort" und die gemeinsamen Bemühungen um eine sinnvolle Nachnutzung für unser Freibadgelände. Wir freuen uns über die ersten Projekte des neuen Ortsbeirats der Kernstadt und kündigen die Neuauflage unserer ZBK-Ortsrundgänge an – damit führen wir das bewährte „Original" des direkten Bürgerdialogs in der Kernstadt und allen Stadtteilen fort. Dazu gibt es ein kurzes Update zum Baufortschritt und der Kostensituation bei der Kita Zell.

Ein besonderes Augenmerk richten wir wie immer auf die städtischen Finanzen.

Bei den kommenden Haushaltsberatungen werden wir uns wieder intensiv und sachbezogen einbringen. Unser Ziel ist es, städtische Mittel sinnvoll in unsere Infrastruktur zu investieren. Für die ZBK gilt dabei der Grundsatz der wirtschaftlichen Vernunft: Wir prüfen Ausgaben genau, setzen klare Prioritäten und tun alles dafür, neue Schulden sowie weitere Steuererhöhungen für die Bürgerschaft abzuwenden.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Ihre ZBK-Fraktion



Dr.-Ing. Holger Hoche
Vorsitzender der Stadtverordnetenfraktion



Rolf Landgraf
Vorsitzender Zukunft Bad König e.V.

EINE STADT FÜR ALLE

www.zbk.news

Freibadareal: ZBK setzt auf pragmatische Nachnutzung

Die Zukunft unseres Freibadareals bleibt für die ZBK ein wichtiges Thema.
Nachdem der Bürgerentscheid zur Sanierung abgelehnt wurde, heißt es:

Nach vorne schauen und gute, tragfähige Lösungen für die Nachnutzung des Geländes finden.

Gemeinsam mit CDU, SPD und AfD haben wir eine Initiative für das weitere Vorgehen gestartet – bis ein endgültiges Konzept steht, darf das Areal nicht als ungenutzte Brache verfallen. Wir wollen das Gelände in Teilen schon ab Frühjahr 2027 wieder für die Menschen in Bad König öffnen. Damit kommen wir dem Wunsch vieler Bürger nach, die den aktuellen Zustand mit großer Sorge sehen.

Das Freibadareal darf auf keinen Fall zu einem „Lost Place 2.0" wie die Odenwaldklinik werden!

Die Stadt ist Eigentümerin dieser Liegenschaft – wir haben die Entwicklung also selbst in der Hand und stehen in der Pflicht, jetzt vorausschauend zu handeln. Für diese Zwischennutzung gibt es verschiedene Ideen. Wichtig dabei ist, dass die Umsetzung sicher, bezahlbar und praktisch machbar sein muss. Wir gehen das sehr pragmatisch an und möchten auch den Wunsch des Ausländerbeirats nach einem öffentlichen Grillplatz prüfen. Um all das zu stemmen, brauchen wir allerdings die tatkräftige Hilfe der Bürgerschaft, etwa bei ehrenamtlichen Aufräumaktionen. Parallel dazu starten wir ein ergebnisoffenes Interessenbekundungsverfahren, um die besten Ideen für eine langfristige und nachhaltige Zukunft des Geländes zu sammeln. Unser gemeinsamer Antrag wurde mit einer Gegenstimme der Grünen am 29.10.2026 beschlossen.

Neue Gemeindepflegerin startete am 1. Oktober

Ein echter Gewinn für Bad König! Auf unsere Initiative hin hat am 1. Oktober unsere neue städtische Gemeindepflegerin ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist nicht nur für ältere und pflegebedürftige Personen da, sondern generell für alle Menschen in unserer Stadt, die Unterstützung benötigen. Sie besucht Hilfesuchende zu Hause, berät persönlich und entlastet damit auch die Angehörigen. Sie koordiniert medizinische sowie pflegerische Hilfen, organisiert Unterstützung für den Alltag und trägt aktiv dazu bei, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht vereinsamen.

Damit schließen wir eine echte Lücke in der Versorgung vor Ort.

Ziel ist es, dass alle Hilfsbedürftigen und Senioren möglichst lange, gut versorgt und selbstbestimmt in ihrem eigenen Zuhause leben können. Das Land Hessen fördert die Stelle mit 75 %, was unseren Haushalt spürbar entlastet. Die Zusage gilt aktuell bis Ende 2027, wir gehen jedoch fest von einer Verlängerung dieses erfolgreichen Programms aus.

Soziale Verantwortung mit Augenmaß

Im August hat die Stadtverordnetenversammlung entschieden, den Zuschuss für das JWO-Projektbüro „Kopfsteinpflaster" nicht schrittweise zu versechsfachen. Die ZBK befürwortet soziale Projekte ausdrücklich, lehnt jedoch teure Doppelstrukturen auf Kosten der Steuerzahler ab. Bad König und der Odenwaldkreis haben bereits ein sehr dichtes Netz an etablierten sozialen Angeboten. Unser Standpunkt:

Wir müssen die bewährten Anlaufstellen verlässlich sichern, anstatt öffentliche Mittel in Parallelstrukturen zu stecken.

Ortsbeiräte: Die starke Stimme für unsere Stadtteile

Ortsbeiräte sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Bürgerschaft und Stadtpolitik. Sie greifen Anliegen direkt vor Ort auf und kümmern sich ehrenamtlich um konkrete Verbesserungen. Die ZBK stärkt diese Arbeit seit jeher und so ermöglicht das von uns durchgesetzte Ortsbeiratsbudget schnelle, unbürokratische Maßnahmen vor Ort.

Besonders freut uns, dass Kimbach wieder einen Ortsbeirat hat. Auf Antrag der ZBK konnte zudem in der Kernstadt erstmals ein solches Gremium gegründet werden. Das Team um Ortsvorsteher Thomas Riedl setzte bereits ein sichtbares Zeichen:

Durch das Ortsbeiratsbudget und Spenden entstand im „Multisportpark" eine 20 Meter lange Cricketbahn.

Ein tolles Projekt, das ein zusätzliches Sportangebot schafft und gleichzeitig Integration fördert. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer! Wir waren bei der Einweihung gerne vor Ort und haben uns über die vielen dankbaren Gesichter gefreut.

Das „Original" geht weiter

Wir setzen unsere beliebten ZBK-Ortsrundgänge ab 2027 fort. Wir nehmen Ihre Ideen und Anliegen direkt vor Ort auf und bringen sie in die politische Arbeit ein. Dass mittlerweile auch andere von unserem Format profitieren wollen, spricht für sich. Wir bleiben bei unserem bürgernahen Original!

ZBK
ZUKUNFT BAD KÖNIG

DER ZBK-ZUKUNFTSPLAN

Solide wirtschaften. Gemeinsam anpacken. Zukunft gestalten.

Solide Finanzen. Starkes Zuhause.

Wir gehen verantwortungsvoll mit dem Geld der Bürger um. Ausgaben werden geprüft, Investitionen nach ihrem Nutzen geordnet und Folgekosten von Anfang an berücksichtigt. Zugleich wollen wir mit der „Sonnensiedlung“ ein nachhaltiges Wohnquartier entwickeln und Bad König für Familien und Fachkräfte noch attraktiver machen.

- Konkret: Im Haushalt haben wir Einsparungen aufgezeigt und z. B. mit dem klimaangepassten Waldmanagement (KLAWAM) langfristig planbare Mehreinnahmen aktiviert. Bauprojekte ab 300.000 € werden wir künftig vorab streng prüfen: Es geht um Wirtschaftlichkeit und Funktionalität statt teuren Luxus sowie eine von Beginn an belastbare Kosten- und Folgekostenplanung. Zudem unterstützen wir die geplante „Sonnensiedlung“: Diese Plus-Energie-Siedlung für rund 150 Wohneinheiten zieht Familien und Fachkräfte an und sichert uns langfristige Steuereinnahmen.

Gute Arbeit. Besserer Service.

Unsere heimischen Betriebe verdienen verlässliche Unterstützung. Eine bürgernahe Verwaltung muss zudem effizient arbeiten und für Sicherheit und Ordnung vor Ort sorgen.

- Konkret: Da die Ausweisung neuer Gewerbeflächen oftmals langwierig ist, konzentrieren wir uns auf die konsequente Optimierung der bestehenden Gewerbeinfrastruktur. Für den direkten Dialog richten wir einen Runden Tisch mit Unternehmern ein. Wo Zusammenarbeit sinnvoll ist, bündeln wir über die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) unsere Kräfte mit Nachbarkommunen, um Kosten zu senken – etwa bei Verwaltung und Bauhof. Gleichzeitig hat die Sicherheit vor Ort Priorität: Die ZBK hat sich dafür eingesetzt, dass unser Ordnungsamt seit dem 1. September über eine zusätzliche Stelle verfügt, um wieder deutlich mehr Präsenz auf unseren Straßen zu zeigen.

UNSER BAD KÖNIG.
UNSERE ZUKUNFT.

Der ZBK-Zukunftsplan ist ein Versprechen

Wie soll Bad König morgen aussehen? Für uns ist klar:

Unsere Stadt soll finanziell solide, wirtschaftlich stark, modern und lebenswert sein. Mit dem ZBK-Zukunftsplan zeigen wir, was dafür zu tun ist – konkret, verlässlich und gemeinsam mit den Menschen in der Kernstadt und allen Stadtteilen.

Unser Zukunftsplan ist ein Versprechen! Wir wirtschaften solide, nutzen neue Chancen und gestalten Bad König gemeinsam. Schritt für Schritt, für alle Generationen und sämtliche Stadtteile. Unser Bad König. Unsere Zukunft.



Neue Räume. Moderne Wege.

Wir setzen auf kluge städtebauliche Konzepte statt isolierter Einzelbeschlüsse. Das gilt für die Entwicklung brachliegender bzw. ungenutzter Flächen genauso wie für eine nachhaltige Energieversorgung und die Digitalisierung.

- Konkret: Den bestehenden Masterplan für das Areal vom Bahndamm bis zum Kurpark gilt es nun mit Leben zu füllen. Ebenso wollen wir für das Odenwaldklinik-Gelände tragfähige Konzepte entwickeln. Für unser Freibad setzen wir auf zukunftsfähige Nachnutzungskonzepte. Um unsere Kommune bei den Energiekosten unabhängiger aufzustellen, fordern wir den gezielten Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften. Mit einer „Bad-König-App" wollen wir Veranstaltungen, Vereine und Angebote aller Stadtteile bündeln, inklusive Meldeportal, über das Sie z. B. defekte Gehwege oder verstopfte Sinkkästen melden und den Bearbeitungsstand verfolgen können.

Resiliente Infrastruktur. Erhöhte Sicherheit.

Eine funktionierende Infrastruktur ist das unersetzliche Rückgrat unserer Stadt. Wir müssen uns strategisch gegen Krisen wappnen und die Sicherheit im Alltag erhöhen.

- Konkret: Intakte Straßen und eine sichere Wasserversorgung haben für uns höchste Priorität. Mit dem von der ZBK initiierten Beitritt zum Landesprogramm „KOMPASS Resilienz" wollen wir Bad König zudem gezielt gegen Extremwetter, Cyberbedrohungen und Stromausfälle absichern. Für mehr Sicherheit und Verkehrsberuhigung auf unseren Straßen sorgt unsere Initiative für die Realisierung von Tempo-30 auf Durchgangsstraßen.

Starke Therme. Lebendige Innenstadt.

Die Odenwald-Therme ist ein wichtiger Teil unserer Stadt. Gleichzeitig müssen wir unser touristisches Potenzial besser ausschöpfen und die Innenstadt wieder nachhaltig beleben.

- Konkret: Wir bekennen uns zur Therme. Durch unsere kritische Begleitung im Kurverwaltungsrat konnten die Zuschüsse der Stadt für den Ausgleich laufender Verluste bereits spürbar gesenkt werden. Mit der angestrebten Anerkennung Bad Königs als Tourismusort werden wir einen wichtigen Meilenstein erreichen. Der neue Status soll aktiv genutzt werden, um die touristische Infrastruktur in der Kernstadt und den Stadtteilen gezielt weiterzuentwickeln. Auch dem Leerstand sagen wir den Kampf an: In 2027 holen wir alle Beteiligten an einen Runden Tisch mit dem Ziel, die Innenstadt wieder mit Leben zu füllen.



EINE STADT FÜR ALLE

www.zbk.news

scan me

KOMMUNALWAHL MÄRZ 2026

ERFOLGREICHER START IN DEN KREISTAG – ZBK MIT KLAREM KURS ANGESICHTS SCHWIERIGER KREISFINANZEN

Bei der Kreistagswahl im März dieses Jahres wurden Bürgermeister Frank Hofferbert und der stellvertretende ZBK Fraktionsvorsitzende Steffen Urich in den Odenwälder Kreistag gewählt. Da nur Gruppierungen ab drei Personen uneingeschränkte parlamentarische Rechte genießen, haben sie sich mit dem FDP-Abgeordneten Moritz Promny zur Fraktion „Zukunft Odenwald: FDP-ZBK" zusammengeschlossen.

So sichern wir uns Anspruch auf zugeteilte Redezeiten und das Recht, Initiativen, Anträge sowie Anfragen mit dem nötigen parlamentarischen Gewicht einzubringen.

UNSERE ZUKUNFT

ZBK
ZUKUNFT BAD KÖNIG

NEUE KREISTAGSFRAKTION VERBINDET EIN TIEFES GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS

Unsere neue Fraktion verbindet ein tiefes gemeinsames Verständnis für eine verantwortungsvolle Haushalts- und Wirtschaftspolitik. Angesichts der angespannten finanziellen Situation des Kreises setzen wir uns konsequent für strikte Haushaltsdisziplin ein. Zur politischen Realität gehört jedoch auch, dass die aktuelle Koalition aus CDU und SPD überhaupt erst durch den Wechsel eines Vertreters der Freien Wähler zur CDU zustande kam. Wir kritisieren dieses Vorgehen entschieden und lehnen es ab:

Es gibt ein mehr als schwaches Bild ab, da gerade von Parteien unabhängige Kräfte als starkes, verlässliches Gegengewicht geschlossen zusammenstehen müssten. Unser Ziel ist es dennoch, eine verlässliche und wachsame Opposition zu bilden. Ein erstes Signal setzten wir mit der geschlossenen Ablehnung der Einrichtung einer zusätzlichen, zweiten hauptamtlichen Beigeordnetenstelle, die angesichts der katastrophalen Lage der Kreisfinanzen unverantwortlich ist:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 weist einen negativen Zahlungsmittelbestand von fast 11,5 Mio. € aus. Um laufende Ausgaben und Personal bezahlen zu können, nutzt der Kreis seine Kassenkredite dauerhaft und verstößt damit bewusst gegen geltendes Haushaltsrecht. Mit anderen Worten: Der Kreis finanziert laufende Ausgaben dauerhaft über Kassenkredite.

Diese traurige Entwicklung setzt sich fort:

Der Haushalt 2026 weist nach fast 16,5 Mio. € Fehlbetrag im Vorjahr „nur noch" ein Minus von 7,66 Mio. € aus. Erkauft wird diese „Verbesserung" durch ein deutliches Zurückfahren der Investitionen: Bei den Kreisstraßen wird auf größere Einzelmaßnahmen verzichtet – das bedeutet Betrieb auf Verschleiß. Nachdem die Hebesätze für Kreis- und Schulumlage in diesem Jahr unverändert blieben, ist für das kommende Jahr eine deutliche Anhebung von 58 % auf 61,11 % fest eingeplant. Allein für 2027 bedeutet das für die Städte und Gemeinden eine Mehrbelastung von über 6 Mio. €. Damit verlieren die Kommunen ihren finanziellen Handlungsspielraum vor Ort.

Wir fordern die Rückkehr zu einer soliden, transparenten Finanzpolitik. Ein Kreis, der dauerhaft vom Dispo lebt und ab 2027 die eigenen Kommunen über Umlagen zur Kasse bittet, betreibt keine nachhaltige Politik. Wir benötigen eine konsequente Priorisierung der Kernaufgaben, den Verzicht auf entbehrliche politische Spitzenpositionen und ein tragfähiges Konzept zur Infrastruktursanierung.

Redaktionsschluss: 31.10.2026

Bad König als Tourismusort: Neue Chancen für unsere Stadt und ihre Stadtteile

Während in der Kernstadt eine Kurabgabe fällig wird, nutzen Gäste in den Stadtteilen dieselbe touristische Infrastruktur bisher völlig kostenfrei. Um das fair zu lösen, hat die Stadtverordnetenversammlung im Juni auf Initiative der ZBK einstimmig beschlossen, für unsere Stadtteile die Anerkennung als „Tourismusort" zu beantragen. Dieser Status erlaubt es uns zukünftig, einen zweckgebundenen Tourismusbeitrag zu erheben, auch für Geschäftsreisende. Jeder eingenommene Euro fließt dann direkt in die Pflege der Natur sowie die Instandhaltung von Rad- und Wanderwegen vor Ort. Das entlastet unseren städtischen Haushalt spürbar.

Ein zentraler Baustein unseres Konzepts ist dabei der neue Tourismusbeirat.
Hier entscheiden Beherbergungsbetriebe, Verwaltung und Ortsbeiräte künftig gemeinsam und auf Augenhöhe, welche konkreten Projekte mit dem Geld in ihren Stadtteilen umgesetzt werden. Ziel: gerechte Finanzierung mit echter Mitbestimmung.

Ein starkes Zeichen: „Orangene Bank" gegen Gewalt an Frauen

Auf Initiative der ZBK beschloss die Stadtverordnetenversammlung im Juni mit einem fraktionsübergreifenden Antrag, eine „Orangene Bank" im Stadtgebiet aufzustellen.

Sie soll als sichtbares Mahnmal auf häusliche Gewalt aufmerksam machen, das Thema enttabuisieren und Betroffene zum Durchbrechen des Schweigens ermutigen. Passend zum internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen („Orange Day") am 25. November wird sie aufgestellt – voraussichtlich an der Argentat-Anlage direkt am Bahnhof. Eine angebrachte Informationstafel zeigt zudem schnelle Wege zu regionalen Hilfsangeboten und Notrufnummern auf.

Der Stadt entstehen dabei keine Kosten: Bau und Material übernimmt die Schreinerei Schlingmann GmbH.
Für diese Unterstützung möchte sich die ZBK an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Update Kita Zell: Kostenentwicklung beim Neubau

Der Neubau der Kita Zell wird zunehmend zum finanziellen Fass ohne Boden. Aktuell belaufen sich allein die beauftragten Nachträge auf über eine halbe Million Euro und die Kostenspirale dreht sich weiter: Auch bei der Außenanlage zeichnen sich deutliche Mehrkosten ab, die schlimmstenfalls mit weiteren rund 500.000 € zu Buche schlagen.

Wir als ZBK haben von Beginn an eine sparsame, funktionale Lösung gefordert und diese völlig überteuerte Luxus-Kita strikt abgelehnt. Hätte man damals auf uns gehört, wären die Kosten im Rahmen geblieben und die Einrichtung wäre längst in Betrieb! Die Zeche für diese politische Fehlentscheidung und die damit einhergehenden Planungsfehler zahlt nun der Bürger. Wir pochen weiterhin auf strikte Kostenkontrolle, konsequente Schadensbegrenzung und zügigen Baufortschritt – denn die Familien warten schließlich schon viel zu lange auf ihre Kita.

Gemeinsam für Bad König

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Anregungen und den offenen Austausch.
Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam anpacken, gute Ideen umsetzen und unsere Stadt zukunftsfähig gestalten!

Ihre ZBK

ZBK

FÜR EINE **STARKE HEIMAT.**
FÜR EINE **SICHERE ZUKUNFT.**

Herausgeber: ZBK-Stadtverordnetenfraktion
Adresse: Breslauer Straße 11, 64732 Bad König
E-Mail: Info@zbk.news
Fotos: www.stilfotografie.de, Maren Kunkelmann
Satz, Layout & Produktion: www.karg-grafik.design, René Karg